



Beatrice Gmür

Wädenswil, 28. März 2012

Gemeinderatspräsident  
Jürg Wuhrmann  
Appitalstrasse 42  
8804 Au

## Interpellation Glasfasernetz

Neue datenintensive Kommunikationsformen bestimmen zunehmend unsere Arbeitswelt und unser Freizeitverhalten. Ein Glasfasernetz gewährleistet die nötige Bandbreite auch für zukünftige Bedürfnisse.

- Fernsehen in HD Qualität, Backups auf entlegene Server, neue Formen des Unterhaltungskonsums – der Bedarf nach Bandbreite steigt in vielen Haushalten rasant.
- Unternehmen ermöglichen ihren Mitarbeitern, tageweise zu Hause zu arbeiten. Der Zugriff auf die grossen Datenmengen der Firma und die Möglichkeit, diese Daten auch wieder zurückzuspeichern, erfordern eine Verbindung, die im Download wie im Upload genügend Kapazität bietet.
- Wie enorm die Datenmengen sind, die Firmen in der Kommunikation mit verschiedenen Standorten, Lieferanten und Kunden täglich durchs Netz jagen, erleben wir an unseren eigenen Arbeitsplätzen.

Soll sich jedes Unternehmen und jeder Haushalt selber um einen Fiber-Anschluss bemühen müssen? Eine Anbindung ans Glasfasernetz wird in absehbarer Zeit genauso zum Versorgungsstandard gehören wie Strom und Wasser. Warum nicht jetzt schon?

Wädenswil will mit dem Label „Bildungsstadt“ qualifizierte Arbeitsplätze und gut ausgebildete Bewohner anziehen. Ein Glasfasernetz ist für eine fortschrittliche Gemeinde ein wichtiges Argument im Standortmarketing.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviel Prozent der Wädenswiler Betriebe und Haushalte sind mit einem Glasfaseranschluss versorgt?
2. Wie beurteilt der Stadtrat den Ausbaustand des Glasfasernetzes in Wädenswil?
3. Wie sehen die Ausbaupläne aus? Hat der Stadtrat bereits mit einem oder mehreren Partnern Kontakt aufgenommen?
4. Kabelnetzbetreiber, Telecomanbieter sowie Elektrizitätswerke bieten die Fiber-Technologie an. Wie kann eine gesunde Konkurrenzsituation sichergestellt werden, so dass KundInnen auch künftig ihren Anbieter wählen können? Wie können Monopole und Doppelspurigkeiten vermieden werden?
5. Gibt es Alternativen zum Glasfasernetz, die ebenfalls eine ausreichende Bandbreite gewährleisten?
6. Sehen die allfälligen Ausbaupläne auch eine angemessene Versorgung des Wädenswiler Bergs vor?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.